

Neue Literatur.

Griffini, Achille: Studi sui Lucanidi. I. Considerazioni generali sulla grande variazione di caratteri nei maschi dei Lucanidi. Turin, 1905. 40 Seiten, 4 Textfiguren.

Obwohl die große Variabilität der Männchen vieler Lucaniden-Arten schon mehrfach (so bereits vor nunmehr 20 Jahren von Leuthner) zum Gegenstand eingehender Untersuchungen und mehr oder weniger umfangreicher Publikationen gewählt wurde, so gewinnt doch dieses Thema dadurch erneut an Interesse, daß es Griffini hauptsächlich von allgemein-zoologischen Gesichtspunkten aus betrachtet und erörtert. Sehr beachtenswert sind z. B. jedenfalls die Kapitel über Vererbung. Hervorzuheben ist insbesondere auch, daß der Begriff Polymorphismus nach dem Vorgang von Wallace präzisiert und im Zusammenhang damit die Bezeichnung der Variabilität der Lucaniden mit diesem Ausdruck verworfen wird. Dies verdient umso mehr Berücksichtigung, als z. B. noch kürzlich (1903) H. J. Kolbe einen Aufsatz über den „Polymorphismus der Lucaniden“ veröffentlichte. — Die von Albers seiner Zeit in Vorschlag gebrachte Aenderung der Bezeichnung „priodont“ in „prionodont“ wird leider nicht berücksichtigt, vielmehr neben diesem ein zweiter verbesserungsbedürftiger Ausdruck („eopriodont“) geschaffen. Dagegen lassen die recht reichlichen Literaturangaben nur sehr wenig zu wünschen übrig. Die nach den Zeichnungen des Autors selbst angefertigten Abbildungen genügen ihrem Zwecke vollkommen.

Rich. Zang.

—

Die Käfer Europa's. Nach der Natur beschrieben von Dr. C. Küster und Dr. G. Kraatz. Fortgesetzt von J. Schilsky. 41. Heft. Nürnberg, März 1905. Bauer & Raspe (Emil Küster). Preis 3 M.

Das umfangreiche Heft enthält die Bestimmungstabellen der Mylabriden-Gattungen *Rhaebus*, *Spermophagus*, *Caryoborus*, *Xylorhinus*, *Mylabris*, *Bruchidius* n. g., *Acanthocelides* n. g. und *Pachymerus* aus der paläarktischen Region, sowie die Beschreibungen von 100 Arten (darunter 4 neue und 3 neubenannte) nebst verschiedenen synonymischen Aenderungen, die zum Teil auf der Ansicht älter Typen beruhen. Die Arbeit ist, wie es nach den vorangegangenen zu erwarten war, vorzüglich durchgeführt und wird den kleinen hübschen Tieren gewiß neue Freunde erwerben.

Mit der Abweisung des Namens *Laria* Scop. für *Bruchus* L. bin ich völlig einverstanden, aber nicht mit der Unterdrückung von *Mylabris* Geoffr., der sich Schilsky leider anschliesst. Es ist keine grofse Kunst, durch Vorspiegelung falscher Tatsachen eine Vereinigung gelehrter Herren, denen die Coleopterologie fernliegt, dahin zu bringen, einen so vorzüglichen Autor, wie Geoffroy, moralisch tot zu schlagen; viel schwieriger ist es, ihm den gebührenden Platz so weit als irgend möglich zu erringen. Die binäre Nomenklatur hat mit Geoffroy's Gattungen garnichts zu tun. Für die jetzige Vertauschung von *Buprestis* Geoffr. für *Carabus*, und *Cucujus* Geoffr. für *Buprestis* L. bin ich auch nicht zu haben, weil sie zu tief einschneidend wäre.

Hymenopteren-Studien von W. A. Schulz. Mit 13 Abbildungen im Text. Aus der Sammlung des Zoologischen Instituts der Kaiser Wilhelm-Universität zu Strafsburg i. E. Leipzig, 1905. Verlag von Wilh. Engelmann. gr. 8. Preis 4 M.

Das Werk, welches für jeden Hymenopterologen unentbehrlich ist, besteht aus 3 Teilen: 1. Beiträge zur Kenntnis der Hymenopteren-Fauna Afrikas, 2. Neue Gattungen und Arten der Trigonaliden und 3. Hymenopteren Amazoniens. Im ersten Teile, p. 1—68, werden die bis jetzt in Aethiopien, den kanarischen Inseln, Marocco und Algerien gefundenen Arten aufgezählt (darunter 6 neue ganz ausführlich beschrieben) und zahlreiche synonymische Bemerkungen eingeflochten, von denen namentlich die Vereinigung der Gattung *Parapompilus* mit *Clavelia* wichtig ist; die erstere soll nach ♂, die andere nach den dazu gehörigen ♀ begründet worden sein. Die Aufnahme von Vornamen eines Entomologen in den Artnamen ist bisher nicht versucht worden und mufs abgelehnt werden; *Pompilus Arthuri-Muelleri* Schulz p. 4 ist also als *P. Muelleri* aufzuführen. Der zweite Teil, p. 69—104, enthält eine eingehende Studie über die höchst interessanten Trigonaliden, von denen allerdings nur eine Art, *Trigonalis Hahni* Spin., Mitteleuropa bewohnt¹⁾; der dritte Teil behandelt vorzugsweise Diplopteren, ausserdem einige Apiden Südamerikas. Der Verfasser war überall bestrebt, nicht nur gute Beschreibungen zu liefern, sondern auch die Lebensweise, Entwicklung und Verwandtschaft der Arten so weit als irgend möglich festzustellen.

¹⁾ Für Cabla und Hammelsbain p. 71 ist Kahla und Hummelsbain zu lesen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [1905](#)

Autor(en)/Author(s): Weise Julius, Zang Richard

Artikel/Article: [Neue Literatur. 339-340](#)